

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 28 (1902)
Heft: 2

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

—+—+ Verlageigentum von Jean Nötzel's Erben. +—+—

Expedition: Rämistrasse 31.

Verantwortliche Redaktion:
Für den litterarischen Teil: **Edwin Hauser.**
Für den künstlerischen Teil: **F. Boscovits.**

Buchdruckerei W. Steffen & Cociffi.

Erscheint jeden Samstag.

—+—+ Abonnementsbedingungen. +—+—

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3. für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzelle: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reklamen per Petitzelle 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Zum
25-jährigen Jubiläum unseres Gesandten
Herrn **A. Roth** in Berlin.



viel schwere Jahre gingen, and're kamen,
Der Säemann hofft auf Frühling nach dem Schnee,
Zu Ehren brachtest Du den Schweizernamen
In segenvollem Wirken an der Spree.
Wenn unter Dornen fiel der gute Samen —
So dann und wann — that's Dir am meisten weh,
Und erst zur Zeit des frechen Wohlgemut
War uns von Nöten Appenzellerblut!

Geglättet haben seitdem sich die Wogen,
Nicht drohend leuchtet mehr der Horizont,
Doch lösen immer noch im hohen Bogen
Sich andere Fragen ab, da Hermes thront,
Sie wirken, ist der Nachbar uns gewogen,
Daß schweizerische Arbeit sich noch lohnt.
Drum wünschet heut Helvetiens Dankesblick:
„Dir walt' noch lang ein gütiges
Geschick!“

„Nebelspalter“.

